

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

In einigen Wochen erscheint:

Die Chemie der Kohle

von

Prof. Dr. W. Hinrichsen † und Dipl.-Ing. S. Taczak

als

Ⓜ

dritte Auflage

von

Muck, Die Chemie der Steinkohle

XII u. 524 Seiten mit 11 Figuren im Text. Gr. 8°. Format 16×24.

Geh. etwa M.16.— ord., M.12.— netto.

In Leinen geb. etwa M. 17.50 ord., M. 13.20 netto.

Mehr als ein Menschenleben ist verflossen, seit **F. Muck** aus seinen, als Vorsteher des berggewerkschaftlichen Laboratoriums zu Bochum gesammelten Erfahrungen und den Bedürfnissen seiner Lehrtätigkeit an der westfälischen Bergschule heraus unter dem Titel „Grundzüge und Ziele der Steinkohlenchemie“ als erster eine Monographie der Steinkohle schrieb, und aus dem Jahre 1891 datiert die auch noch von ihm besorgte und als „Chemie der Steinkohle“ bezeichnete zweite Auflage. Durch den nicht sehr lange danach erfolgten Tod des Verfassers wurde eine weitere Bearbeitung des Werkes verhindert, das für alle, die sich mit der Steinkohle und ihrem Verhalten zu beschäftigen hatten, seither ein nicht hoch genug zu schätzendes Hilfsmittel ihrer Studien und die reichlich fließende Quelle ihres Wissens gebildet hat. Nun ist aber in dem inzwischen verflossenen fast vollen Vierteljahrhundert auch auf diesem Gebiete der Forschung so fleissig gearbeitet, so viel Neues an Tatsachen wie Anschauungen zutage gefördert worden, dass eine Zusammenfassung und übersichtliche Darstellung auch dieser Fortschritte zum una bweislichen Bedürfnis geworden ist. Diesem wurde Rechnung getragen durch die Herausgabe einer gründlichen Neubearbeitung von zwei Forschern, deren vielfache Betätigung auf diesem Wissensgebiete ihre Befähigung dazu gewährleistete.

Dass ein grosser Teil dessen, was **Muck** in der zweiten Auflage gesagt hat, hier, wenn auch in vielfach veränderter Anordnung, wieder aufgenommen werden konnte, zeugt für die eindringende Kenntnis und unumschränkte Beherrschung des Stoffes, über die der erste Bearbeiter verfügte; dass daneben aber die Darstellung überall durch Ergänzungen und Zusätze auf die Höhe des heutigen Wissens gebracht wurde, beweist schon der nicht unbeträchtlich gewachsene Umfang des vorliegenden Bandes.

Ganz neu eingefügt wurden Abschnitte über die wirtschaftliche Bedeutung der Kohlen und ihre chemische und kalorimetrische Prüfung, über die Umrechnung der Untersuchungsergebnisse auf reine Kohlensubstanz oder beliebigen Feuchtigkeitsgehalt, sowie über die Frage der Heizkraftgewähr bei Kohlenlieferungen und die wirtschaftliche Ausnutzung der Kohlen.

Ich bitte dieses hervorragende Werk allen Interessenten zur Ansicht vorzulegen und sich zu Bestellungen des beifolgenden weissen Zettels zu bedienen. Ankündigungen stelle ich kostenlos zur Verfügung.

Leipzig, Ende Oktober 1915.

Wilhelm Engelmann.